

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frantzulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 20. Juni 1907.

Nummer 49.

Der große Tag.

Kirchenweihe der ev. ref. Glaubens-
Gemeinde.

Lugos, 19. Juni.

Die Einweihung der neue erbauten Kirche der ev. ref. Glaubensgemeinde gestaltete sich zu einer solennen, herz-erhebenden Feierlichkeit, der auch Jupiter pluvius hold war, und die von goldenem Sonnenstrahl umrahmt ein in Festesglanz strahlendes Bild der innigsten, Menschen im Heiligtum des göttlichen Vaters vereinende Liebe und Brüderlichkeit war. Der Reigen der Festlichkeiten begann mit einem weihewollen die Gemüter erhebender Gottesdienste in der, den strengen rituellen Satzungen der Reformierten entsprechend prunk- und schmucklosen, neu erbauten Kirche, in der sich aus diesem Anlaß die Spitzen des Komitates und der Behörden, die Crème unserer Intelligenz und ein nach Tausenden zählendes Publikum aus allen Ständen und Schichten eingefunden hatte. Einfach und schlichts, ohne Prunk, ohne Zeremonie war dieser Gottesdienst dennoch ein erbauliches Fest der reinsten Gotteserkenntnis und die von der gesamten Glaubensgemeinde zu Lob und Preis Gottes ertönenden Hymnen steigen andachtsvoll und andachtsregend zum Schöpfer aller Welten.

Kein Kreuz, kein Bild, kein Altar, keine Fahne oder sonstiges Merkmal erinnern hier an eine Kirche, und dennoch wird die Seele bei diesen innigen Psalmen von Wehmut ergriffen und fühlt die Heiligkeit des Ortes trotz der fahlen Wänder und die Nähe des Herrn und glütigen Vaters. Und als dann vollends der eloquente Pastor aus Szentes Joltan Juto die Kanzel bestieg und mit einer Bewunderung erregenden Eloquenz, mit der glühenden, hinreißenden Begeisterung des wahren Priester Gottes, mit einem oratorischen Meisterwerke, das alle Seelen tief bewegte, der neuen Kirche die Weihe erteilte, da durchzog in lauterer Stille alle Herzen den Geist Gottes und unwillkürlich lispelten alle Lippen mit dem Verkünder des göttlichen Wortes: Dein ist das Reich und dein die Herrlichkeit.

Und unter dem Eindruck dieser mächtigen, alle Menschen ohne Unterschied des Glaubens umfassenden meisterhaften Kirchenrede strömte die Menge tief und ergriffen aus dem neuen Gotteshaufe, das Gott schirmen und schützen möge!

* * *

Nachmittags um 1 Uhr fand im Hotel „König v. Ungarn“ ein glänzendes Bankett statt, an welchem sich sämtliche Dignitäre unserer Stadt und zahlreiche Honorationen des Komitates beteiligten.

Nachmittags folgte eine Volksunterhaltung in der Konfordia, während der Schluß eine gemütliche Tanzunterhaltung bildete.

Ein ehrliches Wort.

Lugos, 19. Juni.

In den Spalten dieses Blattes wurde seit dem Bestande desselben die Idee des Industrieschutzes stets warm vertreten. Immer wieder wurde darauf hingewiesen, daß es nicht genügt, patriotische Phrasen zu dreschen, daß man seinen Patriotismus heute am wirksamsten dadurch betätigt, wenn man beim Einkaufe ungarische Produkte fordert und diese selbst auf Kosten materieller Opfer den fremden Industrieprodukten vorzieht. Als die Tulpenbewegung hereinbrach, haben wir wiederholt betont, daß diese nur dann einen praktischen Wert besitzen, wenn sie von allen parteipolitischen Hintergedanken frei ist und einzig und allein das hehre Ziel der Industrieförderung, des Schutzes der heimischen Produkte vor Augen hält. Leider wurde da wieder der Kern den Formen geopfert: man trug das Tulpenabzeichen, kaufte aber fröhlich weiter österreichische und andere fremde Industrieprodukte. Die Initiatoren der Tulpenbewegung hielten schöne Reden — dann gingen sie hin und trugen ihr Geld in österreichische Bäder. Dies alles merkte die Koalitionspresse nicht und es wurde nach wie vor auf dem Altare der Formen geopfert. Nun aber scheint man aus der Betäubung erwacht zu sein. Die Koalitionspresse beginnt einzusehen, daß Schlagworte allein noch nicht genügen, um unsere Industrie zu stärken und immer häufiger werden jene Stimmen, die zu ernster Arbeit ermahnen. In der gestrigen Nummer des Koalitionsorganes „Dem. Btg.“ finden wir einen solchen beherzigenswerten Artikel, dem wir folgende Stelle entnehmen: „Unsere ungarische Tulpenbewegung diente ursprünglich politischen Zwecken. In der Periode des „Verfassungskampfes“ ent-

standen, diente sie dem zwar nicht eingestandenem, aber unzweifelbaren Zwecke, die für abstrakte staatsrechtliche Fragen weniger empfänglichen großen Massen mit Hilfe des populären Schlagwortes von der heimischen Industrieförderung zur Unterstützung der kämpfenden Politiker zu gewinnen. Und gestehen wir es offen, in dieser Unehrlichkeit liegt auch die Ursache des raschen Verfalles der Tulpenbewegung. Denn daß sie derzeit im Verfall begriffen, können selbst ihre ehrlichsten Freunde nicht leugnen. Der politische Grundgedanke der Tulpenbewegung mußte ihr naturgemäß auch heftige Gegner schaffen und was noch schlimmer war: er konnte in den Schichten der Handels- und Gewerbetwelt kein Vertrauen zur Aufrichtigkeit der übrigen Ziele dieser Bewegung aufkommen lassen. Die aufrichtigen Enthusiasten, die den hehren Gedanken der heimischen Industrieförderung als die eigentliche Grundlage des Tulpenbundes betrachteten, mußten bald einsehen, daß dieser Gedanke den Führern der Bewegung nur als Deckmantel diente. Der ungarische Kaufmann und Gewerbetreibende sah, daß diese Herren nach wie vor die fremde, ausländische Industrie bevorzugten und den großen Massen die bequeme Moral predigten: „Richtet Euch nach meinen Worten nicht nach meinen Taten!“ Und diese Unaufrichtigkeit mußte früher oder später die ganze Bewegung diskreditieren.

Haben wir einmal den Grundfehler der Tulpenbewegung ehrlich erkannt und einbekannt, so ergibt sich daraus von selber der Weg zur Heilung. Die ungarische Tulpenbewegung hat einen gefunden, der Anerkennung aller ungarischen Staatsbürger werten Grundgedanken: die gesellschaftliche Förderung und Unterstützung des heimischen Gewerbes in allen seinen Zweigen. Machen wir Dasjenige, was ursprünglich als Deckmantel gedient, zum einzigen und wirklichen Selbstzweck — und die ungarische Tulpenbewegung wird dem Schicksale der holländischen entgegen. Überlassen wir den Politikern was der Politik angehört und suchen wir in der Tulpenbewegung das Allen gemeinsame, Alle vereinigende Ideal des Industrieschutzes — und die künftigen ungarischen Historiker werden keinen „Tulpenwahnsinn“ zu verzeichnen haben.“

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Neues Eisenwerk in Krasso-Szöreny.
Die Staatsbahn-Domänen sind einen mächtigen Eisenbergwerk auf die Spur gekommen. Daselbe zieht sich unter den Gemeinden

Kuzs, Bojana, Delinestv, Apadia und enthält unschätzbare Mengen von Roh-eisen. Die Staatsbahnverwaltung will das exploitierte Eisen in den Hüttenwerken nach Resicza transportieren und hat beschlossen, zu diesem Behufe eine Werkbahn von Resicza über Tirnova bis Delinestv zu bauen. Die Vorarbeiten hiezu sind bereits in Angriff genommen, doch ergeben sich da bedeutende Schwierigkeiten, denn die Bahnlinie führt durch das Gebirge, wo mehrere Tunnel gehöhrt werden müssen. Das neue Werk bedeutet für die ganze Umgebung einen großen wirtschaftlichen Aufschwung. — Die Leitung des neuen Unternehmens hat selbstverständlich Generaldirektor Herr Bela Veith inne, die beste Garantie für ein gutes Prosperieren.

Konfirmation im ihr. Kultustempel. Seit dem Bestande der Lugoser ihr. Kultus-gemeinde wurden die der Gemeinde angehörigenden jungen Mädchen zum ersten Male am verflossenen Sonntag der Konfirmation unterzogen. Die schöne Feier fand Vormittag 11 Uhr statt, aus welchem Anlaß das Gotteshaus bis zum letzten Platz besetzt war. Die Backfische, 20 an der Zahl, waren auf der Erhöhung vor dem Altar gruppiert und es bot einen herzlichen Anblick diese Schaar emporkemender „Damen“ zu sehen. Die Feuerlichter leitete Oberrabbiner Dr. Mano Lenke mit einer ergreifenden Ansprache ein, worauf die einzelnen Mädchen ihr Gelübde in wohlgefehrter Form herfragten. Der feuerliche Akt wurde von Chorgesängen unter Leitung des ausgezeichneten Oberkantors Josef Bruder, und Orgelklängen unterstützt. Hier die Namen, der an der Konfirmation beteiligt gewesenen Mädchen: Hedwig Hammermann, Margit Teichner, Erzsi Politzer, Margit Blumenfeld, Erzsi Pap, Olga Blohn, Erzsi Schwarz, Ella Schönauer, Margit Böhm, Frida Schwarz, Boriska Eckstein, Ilona Politzer, Erna Wiener, Irene Schwarz, Blanka Rosenzweig, Gisella Friedmann, Ilona Kantor, Gisella Rosenberger, Erzsi Klein, Margit Blohn. — Wir sind erfreut konstatieren zu können, daß dieser religiöser Akt eine Neueinführung unseres Rabbiners ist, dessen Wirken eine neue Aera in unserer ihr. Gemeinde stabilisiert hat. Der Gemeindepräsident Herr Dr. Heinrich Berdach hat nicht wenig bei der Sache mitgetan, was schon daraus ersichtlich ist, daß die Konfirmanten zu Anfang des kommenden Schuljahres je ein Gebetbuch auf Gemeindefosten zum Geschenk erhalten.

Vom ihr. Frauenverein. Die für den 17. d. anberaumte Generalversammlung des Vereines wurde wegen Unfähigkeit auf unbestimmte Zeit vertagt.

Junialis der Klosterschule. Verfloffenen Montag zogen die Zöglinge der Kloster-Elementarschule unter Musikklängen nach der „Schweiz“. Tagsüber herrschte frohe Laune unter den Kleinen und in Lust und Freude lehrten die Kinder in das Heim zurück.

Maturitätsprüfung am Obergymnasium. Das Lugoser Staatsobergymnasium hat Samstag seine diesjährige Reifeprüfung beendet und haben die Prüfung bestanden: mit Vorzug, Geza Mannheim, Alös Fränkl, Julius Göbel; mit gutem Erfolg, Hugo Hirschl, Friedrich Dreiling; maturiert: Robert Földvari, Clemer Huczik, Jakob Weinberger, Nikolaus Popesku, Stefan Lengyel, Johann Lasszö, Alexander Jäger, Ernst Kona, Josef Pascu. Ein Schüler wurde von einem Gegenstand zur Nachprüfung gewiesen.

Turnprüfung des Obergymnasiums. Am verflossenen Sonntag versammelten sich die Zöglinge des Obergymnasiums zur Turnprüfung, am Spielplatz in der Temespromenade. Ein überaus zahlreiches Publikum, darunter Obergespan Karl v. Fialka, Vizegespan Aurel Jsekuh, Obernotär Joltan v. Talajdy, versammelte sich um den auf-

tigen Rasen, um die trefflichen Produktionen anzusehen. Bei Schluß der Prüfung wurden drei Zöglinge mit Ehrengeschenken ausgezeichnet.

Städtische Generalversammlung. Heute, Donnerstag hält die Stadtrepräsentanz eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden: 1. Publizierung der Municipal-Beschlüsse. 2. Verhandlung des Tier-Schutz-Gesetzes. 3. Verhandlung des Plakatierungs-Statutes. 4. Verhandlung des Dampfbad-Statutes. 5. Beschaffung der anatomischen Requisite für den kön. ung. Tierarzt. 6. Antrag betreff Bewilligung eines Feuerungs-Beitrag für jene mit 1000 oder weniger Kronen dotierten städt. Angestellten. 7. Gesuch des Julius Krecsun und Nikolaus Vermes pcto. Bewilligung der 4-ten Apotheke in Lugos. 8. Gesuch des Julius Holzner um Ausfolgung einer Erklärung bezüglich jenes der ung. Staatsbahn gehörenden Park zu Gassen-Erweiterungszwecken benötigten Terrains. 9. Antrag betreff Botirung einer Remuneration für den Staats-Ingenieur Armin Villanyi für die Leitung des Adaptierungs-Arbeiten beim Hotel „König v. Ungarn“. 10. Antrag betreff Umänderung der Amtsstunden der städtischen Ämter. 11. Antrag betreff Bestellung einer permanenten Feuerwache durch die freiw. Feuerwehr. 12. Gesuch der Bewohner der Grof Sorro-Gasse um Vermehrung der elektrischen Lampen. 13. Gesuch des Alexander Mike und kons. betreff Regelung der Honorifer-Gasse. 14. Antrag betreff Übernahme der Administration des der jungen Kaufleuten. 15. Bewilligung einer Summe zwecks der Bewirtung der des Politechnikums aus Budapest gelegentlich ihres Besuches in Lugos. 16. Antrag betreff Bewilligung einer Geldunterstützung für die Kunst-Ausstellung des Budapestes „Nemzeti Szalon“. 17. Antrag betreff Beschaffung des sogenannten „Minimax“ Feuerlösch-Apparates. 18. Antrag betreff Benennung der Gasse nebst der Elisabeth-Parc. 19. Gesuch der Paula Schießler um Ausfolgung einer Löschungs-Erklärung. 20. Gesuch der Perzida Arzsofa um Ausfolgung einer Löschungs-Erklärung. 21. Gesuch des städt. Ingenieurs St. Grundböck um Bewilligung eines Ur-laubes. 22. Verlautbarung des rektifizierten Grundbuch-Planes vom N.-Lugoser Intravillan. 23. Aussendung einer 3 gliedrigen Kommission behufs Feststellung eines Inventars pro 1906.

Kränzchen der Maturanten. Die Freude über das Gelingen der Maturaprüfung ließ die Abiturienten zu einem Tanzkränzchen bestimmen, welches Dienstag abend im Saale des Hotel „König v. Ungarn“ stattfand. Gütel, Lust und Vergnügen herrschte in den Reihen der Reiflinge, die nun den Weg zum Beruf anstreben.

Der Handelsminister für die Eisenbahnarbeiter. Handelsminister Franz Kossuth erließ eine Verordnung, daß die Staatsbahnarbeiter im Erkrankungsfall ein halbes Jahr hindurch und der zur periodischen Waffenübung einberufenen Eisenbahnarbeiter während der Dauer der Waffenübung ihre Arbeitslöhne ebenfalls ausgefolgt erhalten. Die zur aktiven militärischen Dienstleistung eingerückten Eisenbahnarbeiter sind nach Ablauf der Dienstzeit abermals in den Eisenbahndienst aufzunehmen. Bei Neuaufnahme gebührt den Kindern der Angestellten der Vorzug. Bei Vertretungen oder Ermissionen gebühren auch den Arbeitern Tagesdiäten. Die Verordnung räumt den Eisenbahnarbeitern noch mehrere Begünstigungen ein, darunter die Nominierung von Vertrauensmännern zur Beilegung von Differenzen zwischen den Vorgesetzten und den Arbeitern.

Musik-Ferialkurs. Zu den am 18. Juli d. J. an den Musikschulen Kaiser beginnenden 8 wöchentl. Ferialkurs, welcher sich auf Klavier, Violine, Gesang, die theoretischen Fächer und Staatsprüfungsvorbereitung erstreckt, gewähren mehrere Eisenbahnen unbestimmten Teilnehmern Fahrpreisermäßigung-

gen für die Hin- und Rückfahrt. Bei den diesjährigen k. k. Staatsprüfungen für das Lehramt der Musik wurden 35 Kandidaten obiger Anstalt staatlich approbiert, darunter die Damen: M. Henn (Resicza), L. Rein (Deés). — Prospekte gratis und franko durch die Direktion, Wien, VII/1, Zieglergasse 29.

Die Landwirte und die Armeeverpflügung. Die Regierung ließ durch Intervention des Ackerbaueministers eine Verfügung ins Leben rufen, die geeignet ist, die Teilnahme der Landwirte an der Armeeverpflügung in entsprechenden Maße zu ermöglichen. Der Honwed- und der Kriegsminister haben nämlich den Ackerbaueminister Daranyi davon verständigt, daß das Verzeichnis der Erfordernisse der Militär-Verpflügungsmagazine sämtlichen landwirtschaftlichen Vereinen zugesendet wurde. Der Ackerbaueminister hat in Folge dieser Verständigung an sämtliche wirtschaftlichen Vereine die Aufforderung gerichtet, die Bedingungen der Produkterlieferungen in je weiterem Kreise bekannt zu machen, da die Verpflügungsmagazine ihre Erfordernisse in erster Reihe unmittelbar von den Produzenten zu beziehen gedenken.

Baron Rothschild und Gemahlin in Herkulesbad. Wie wir erfahren, wird Baron Karl Rothschild mit seiner Gattin geb. Rozsika Wertheimstein im Laufe des nächsten Monates in Herkulesbad eintreffen und dort 4 Wochen verbringen. Als Wohnung wurde die Villa „Elisabeth“ gemietet, wo vor 15 Jahren Königin Elisabeth gewohnt hat.

Endlich ein Lichtstrahl. Mat hat sich allgemach an die Reaktion gewöhnt, so daß jeder freiheitliche Lichtstrahl eine gewisse Bewunderung auslöst. Im Parlament wurde ein Gesetzentwurf betreffend die Versammlungsfreiheit eingebracht. Nach diesem sollen alle Bürger ohne Unterschied des Alters und Geschlechts das Recht haben, an beliebigen Orten unter freiem Himmel oder in geschlossenen Räumen Versammlungen abzuhalten, ohne daß eine polizeiliche Genehmigung hierfür erforderlich wäre. Beamte, die solche Versammlungen stören würden, sollen mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft werden. — Bardou, geschätzter Leser. Noch nicht applaudieren. Dieser Gesetzentwurf wurde nämlich nicht im ungarischen Parlament, sondern in der russischen Duma eingebracht!

Vom Säjlage gerührt. Der bei dem Industriebahn-Bau in Borlova bedienstete Arbeiter-Aufscher Josef Rada, wurde vergangenen Sonntag vormittags in der Hauptstraße vom Schläge gerührt und sank leblos zu Boden. Der herbeigeholte Arzt konnte nur mehr den infolge Herzschlages eingetretenen Tod konstatieren. Josef Rada war hochgradig lungentuberkulos und dürfte durch den weiten Weg von Borlova zu Fuß nach Karanfebes stark ermüdet und so vom Schicksale ereilt worden sein.

Wo bleibt das 20. Jahrhundert? Aus Braila wird gemeldet: Mit Rücksicht auf die jüngste Entscheidung des Kassationshofes, der zufolge auch solche rumänische Juden, die ihrer Militärpflicht Genüge geleistet haben, als Ausländer betrachtet und aus Rumänien ausgewiesen werden können, beschlossen die Führer der hiesigen Judenenschaft, sich mit einem Memorandum an den König und die gesetzgebenden Körperschaften zu wenden, in dem ein höheres Maß von Garantien für die Stabilität der rumänischen Juden gefordert wird. Dem König soll das Memorandum durch eine Deputation überreicht werden und bei dieser Gelegenheit die kritische Lage zur Sprache gebracht werden, durch welche die rumänischen Juden durch das erwähnte Judikat gebracht wurden.

Der unlautere Wettbewerb. Heute beginnt im Handelsministerium eine Fachenquete, an welcher über Steuerung gegen den unlauteren Wettbewerb beratschlagt werden soll. Die Grundlage der Beratung bildet ein Gesetzentwurf. Derselbe regelt den unlauteren

Wettbewerb vom Gesichtspunkte der Konkurrenz, das heißt, auf Grund der Rechte und Interesse gleicher Unternehmungen und selbst dort, wo der unlautere Wettbewerb nur durch indirekten Vorgang, wie Versäumnis oder Versehen sich kund gibt, werden seine gemeinschaftlichen Folgen in erster Linie auf Grund der den gleichnamigen Unternehmern verursachten Schaden beurteilt. Jeder, in welcher Form immer sich kundgebende unlautere Wettbewerb zieht Rechtsfolgen nach sich. Derjenige, welcher mit unlauteren Mitteln Konkurrenz betreibt, kann unbedingt zur Auflassung seines Treibens und zum Schadenersatz gegen seine Konkurrenten verhalten werden. Der Rechtsschutz der durch den unlauteren Wettbewerb Geschädigten ist ein allgemeiner, jener, des sich gegen die reelle Konkurrenz vergebender aber nur ein spezieller, das heißt, ein von Fall zu Fall in Anspruch zu nehmender. Die unter dem Begriff „unlauterer Wettbewerb“ fallenden strafbaren Handlungen sind folgende: 1. Der Gebrauch unwahrer, irreführender Bezeichnungen und Angaben. 2. Abschlüsse auf Grund der sogenannten „Lawinensystems“. 3. Das Arrangieren von Auktionen und Lizitationen ohne behördliche Erlaubnis, oder Mißbrauch derselben. Die Strafaktion ist selbst dort am Platze, wo gegen die erwähnten Punkte nur aus Versehen gesündigt wurde.

Der Bahn nach Amerika. Ein gigantisches Projekt, das noch vor kurzer Zeit als ein utopistisches betrachtet wurde, der Plan, eine Bahnverbindung zwischen Asien und Amerika herzustellen und hierbei einen Tunnel unter der Behringstraße zu bauen, soll nun verwirklicht werden. Der Zar hat, wie aus Petersburg gemeldet wird, den Beschluß des Ministerrats genehmigt, die Konzession zum Bau dieser grandiosen Bahn zu erteilen, die es ermöglichen wird, von Europa nach Amerika auf einem sicherem Schienenweg ohne die Gefahren einer Seefahrt zu gelangen. Angesichts der ungeheuren Fortschritte der Technik ist zu erwarten, daß die drei Erdteile verbindende Bahn in absehbarer Zeit vollendet sein wird. Sie wird weite Gebiete, die bisher nur von unerschrockenen Forschungsenden unter Mühen und Gefahren besucht wurden, den Centren der modernen Kultur näher bringen und damit zur Lösung einer der größten zivilisatorischen Aufgaben beitragen, die je dem menschlichen Geiste gestellt werden.

Mord oder Selbstmord. Man schreibt uns aus Szakul: Am 16. d. fand man in Nagymutnik Frau Szaveta Lestin in ihrer Wagenremise tod auf. Der Bezirksarzt untersuchte die Leiche und fand, daß da ein Verbrechen vorliege. Am Halse der Todten wurde nämlich eine Narbe gefunden. Demzufolge hat die Lugoser Staatsanwaltschaft die Obduktion veranlaßt. Außerdem recherchiert die Gendarmerie nach jeder Richtung.

Der Herr Graf. Die Hauptstadt hat wieder einmal ihren aristokratischen Skandal. Ein Graf Rudolf Nagy, Saalkommissär des Magnatenhauses hat kleine Schulmädchen verführt. „Die Untersuchung wurde eingeleitet“.

heißt es lakonisch. Die Eltern ballen die Fäuste, die öffentliche Meinung ist aufs höchste erregt — der Herr Graf sitzt aber noch immer nicht hinter Schloß und Riegel. Weil er ein Graf ist. Jemand ein armer Teufel, der sich eines viel geringeren Verbrechens schuldig gemacht hätte, säße schon längst im Gefängnisse, ein Graf aber... Gütige Gerichtsärzte werden ihn als krank erklären, oder aber wird ein anderer Ausweg gefunden werden, so viel ist sicher, daß Herr Graf das Zuchthaus ausweichen wird.

Gegen die Vermehrung der Advokaten. In Budapest erregt das massenhafte Durchfallen bei den Advokatenprüfungen großes Aufsehen. Die Prüfungskommission waltet mit bisher ungewohnter Strenge ihres Amtes und der Reihe nach „purzeln“ die Kandidaten. In der vergangenen Woche meldeten sich 25 Kandidaten zur Prüfung, von denen 11 durchfielen.

Schwere Mißhandlung. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde die Frau des vor mehreren Jahren in Neu-Karantensbes er mordeten Michael Hell von dem Knecht Esolan überfallen und derart mißhandelt, so daß dieselbe aus mehreren Wunden blutend, ohnmächtig zusammenstürzte. Auf das Hilfesgeschrei der Mißhandelten eilten Leute herbei, welche den Mißthäter verschleuchten und der Schwerverletzten Hilfe brachten. Ob der Täter einen Raubmord oder ein Sittlichkeitsverbrechen geplant hatte, konnte nicht festgestellt werden. Esolan wurde Dienstag früh verhaftet und dem Polizeigefängnisse

überstellt. Die Anzeige an die Staatsanwaltschaft wurde bereits erstattet. Frau Hell wurde vor ungefähr vier Jahren nach der Ermordung ihres Gatten von den Brüdern Lichtnecker in humaner Weise zur Verrichtung leichterere Arbeiten aufgenommen und hat sich dieselbe durch das brave Betragen während ihrer Dienstzeit die volle Anerkennung ihrer Brotgeber zu erwerben gewußt.

Schnupfen und Husten plagen wieder die Menschheit. Doch nicht ohnmächtig hat uns die Natur diesen Krankheiten gegenüber gelassen, sie hat mancherlei Mittel den Menschen gegeben, um wieder zu gesunden, und unter diesen Mitteln ist wohl das wirkungsvollste und am schnellsten helfende das „Strolin-Roche.“ Von angenehmen Geschmack und vollständig ungiftig, beseitigt es in kurzer Zeit selbst ernsthafte Lungenleiden, hebt den gesunkenen Appetit, vermehrt dadurch indirekt die Körperkraft, und wo Fieber die Krankheit begleitet, geht dieses unter regelmäßigem Gebrauch des Mittels in kürzester Zeit wieder zurück. Daher soll „Strolin-Roche“ gerade in der jetzigen Jahreszeit in keinem Hause fehlen, damit schon bei Beginn eines Lungenkatarrhs zu ihm die Zuflucht genommen werden kann. Das Mittel ist zu haben in allen Apotheken.

Beim Porträtmaler. „Sie müssen mir garantieren, daß mein Porträt ähnlich wird!“ „Dann müssen Sie mir aber, gnädige Frau, auch garantieren, daß Sie es nehmen!“

Zur Saison.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß die

allerneuesten Stoffe

angelangt sind.

Große Auswahl in- und ausländischer Herren Mode-Stoffe.

Bestellungen nach Maß werden nach dem neuesten Journalen angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

ADOLF GRIMM

Lugos, Königsgasse Nr. 4.



25—30

Wir beehren uns Ihnen höflich mitzuteilen, daß wir die Vertretung der

„CLOTTILDE“

Kunstdüngerfabrik

übernommen haben und erlauben uns Sie zu bitten, Ihren Bedarf an Kunstdünger bei uns aufgeben zu wollen.

Mit Preisoffert stehen wir auf Wunsch gerne zu Diensten und empfehlen uns

hochachtungsvoll

Krassoer Sparkassa.

Verlangen Sie gratis



und Franko meinen reichhaltigen Hauptkatalog mit über 3000 Abbildungen aller Arten Nickel-, Silber- u. Golduhren, sowie aller Gattungen solider Gold- u. Silberwaren, Musikinstrumente, Stahl- und Lederwaren etc. zu Original-Fabrikpreisen.

Nickel Remontuhr	K 3.—
System Roskopf Patent Uhr	K 4.—
Schweizer Original System Roskopf Patent	K 5.—
Reparatur „Adler Roskopf“ Nickel Remontuhr	K 7.—
Silber Remont-Uhr „Gloria“ Werk	K 8.40
Silber Remont-Uhr doppelmantel	K 12.50
Weckuhr	K 2.90
Küchenuhr	K 3.—
Schwarzwalder Uhr	K 2.80
Kuckuckuhr	K 8.30

Für jede Uhr 3 Jahre schriftliche Garantie. Kein Wechsel-Umtausch gestattet, oder Geld retour.

Erste Uhrenfabrik Brüx

HANNS KONRAD

k. u. k. Hoflieferant

Brüx, Nr. 1350. (Böhmen).

Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel,
welches den Appetit anregt und die Verdauung
fördert.

Preis pro Flasche K 1.—

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) in
Kistchen werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz
Niederösterreich. 11—25

6127/907. kig. sz.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 28-ten Juni und endet
am 30-ten Juni 1907.

Der Bürgermeister.



„Iksia-Perle“

weicht von sämtlichen bisherigen Gesichts-
und Handpflegemitteln ab, indem sie deren
Vorzüge in erhöhtem Masse bietet, ohne
die unangenehmen Eigenschaften zu be-
sitzen. Sie ist ausserdem weder klebrig
noch fett und verdunstet rasch auf der Haut.
«Iksia-Perle» macht schon nach kürzestem
Gebrauche die Haut weiss und fein, verleiht
ihr Sammetweichheit, ist überdies das beste
Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken,
Wimmerl, Mitesser und sämtlichen Haut-
krankheiten.

Preis einer Flasche 1 und 2 K.

Iksia-Puder 150. Iksia-Seife 1 K.

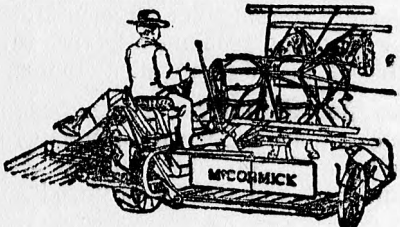
Wir garantiren für die Unschädlichkeit
des Mittels.

Beaufort & Co., Paris,
113 Rue Amelot.

In Lugos zu haben bei H a h n testvérek.

M^c CORMICK

Amerik. Ernte-Maschinen-Fabrik.

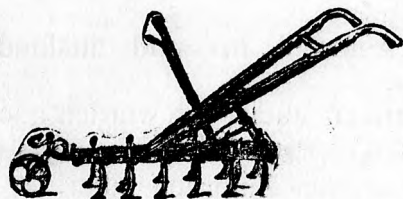
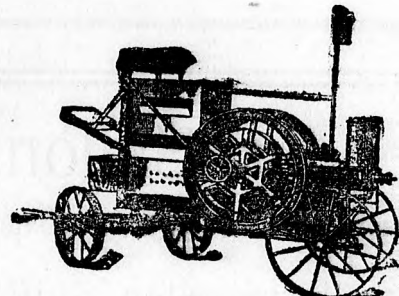
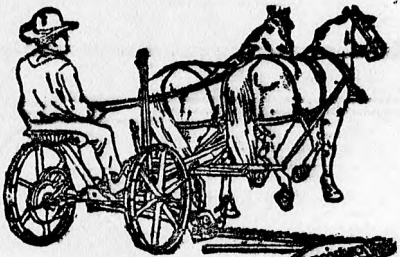


Direction und Hauptniederlage: 12—16
BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 12.

Direktor: I. E. Knecht.

Mc Cormick's Garbenbinder, Erntemaschine und
Getreidemäh-Maschinen werden für die unga-
rische Verhältnisse speziell erzeugt.

Keine leere Phraze sondern Tathache.



Den illustrierten Preis-catalog über unsere sämtlichen Fabrikate senden auf Wunsch gratis und franco.

Kanzlei-Telefon 74.

Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

24—104

Kunst und Bauschlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie
auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-

wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Naturreinen, hochfeinen
Himbeersaft

im silberkessel stets
frisch eingekocht
liefert

**Siegfried
Gessler**

Altwater-Liqueur-Fabrik
k. u. k. Hoflieferant,
Kammerlieferant sei-
ner k. u. k. Hoheit
Erzherzog Josef.

Budapest Kőbánya.

3 neue
Worte...

Altwater

Gessler 10—52

Budapest

VISITKARTEN

In schönster Ausführung
liefert äusserst billig
die

Buchdruckerei Husvéth & Hoffer
Lugos, Bonnazgasse No 18.

EINLADUNGEN